

European Junior Championships 18 & under

Donnerstag 27. Juli 2017

Der Baghdatis-Bezwinger und ein Mister Schweiz auf Racketsuche

Von Marco Keller

Die European Junior Championships sind jedes Jahr ein Stelldichein für Jung und etwas Gesetzter. Einerseits können die Stars der Zukunft unter die Lupe genommen werden, andererseits sind etliche ehemalige Spitzencracks vor Ort, in unterschiedlichen Chargen. Wir stellen ihnen drei von vielen „alten Bekannten“ vor:

Stefan Kilchhofer: Viel praktisches Tenniswissen bringt auch Referee-Assistent Stefan Kilchhofer mit. Der Baselbieter war 2003 und 2004 selber EM-Teilnehmer und erreichte je einmal den Achtelfinal im Einzel und den Vier-



telfinal im Doppel. Dort bezwang er unter anderem mit seinem Partner Janusch Graf einen gewissen Marcos Baghdatis. Heute sind seine Arbeitstage

noch deutlich länger, zusammen mit dem österreichischen Referee Kurt Gogg ist er für den reibungslosen sportlichen Ablauf verantwortlich.

Giorgio Galimberti: Der Chef der italienischen Girls-Equipe sorgte 1994 für Furore, bei der allerersten Austragung.



Er war damals topgesetzt, erreichte der Setzliste entsprechend den Halbfinal, scheiterte dann aber in drei Sätzen am späteren Champion Carlos Moya. Wie gut Klosters damals schon besetzt war, zeigte sich daran, dass beide Sieger später einmal die Nummern 1 auf der Weltrangliste wurden. Moyas weibliches Pendant hiess damals Martina Hingis. Galimberti wurde später die Nummer 115 im Einzel.

Jiri Novak: Als Spieler konnte der Tscheche auch guten Gewissens als „Mister Schweiz“ bezeichnet werden. Drei seiner sieben Titel auf der Profi-tour gewann er hierzulande, zweimal triumphierte er in Gstaad, einmal in Basel. 2003 bezwang er im Final im Berner Oberland sogar einen frisch gekrönten Wimbledon-Champion namens Roger Federer. Die einstige Weltnummer 5, im Prättigau für die tschechischen Boys zuständig, wird nun auch Klosters in bester Erinnerung behalten. Novak sammelt alle Schlägermodelle, die er einst spielte und ein Vökl-Exemplar fehlte ihm noch, bis er - aus dem Nichts - zwei solcher Rackets



im Sportzentrum herumliegen sah. Hans Markutt sorgte dafür, dass Jiri Novak diese mitnehmen kann. Der Lohn für den Turnierrichter: Eine edle Flasche Chateau Lafite. A votre santé!

Folgen Sie uns auf Twitter: EJCKlosters

Weitere Info's wie die täglichen Spielpläne und die aktualisierten Tableaus findet man auf www.tennisklosters.ch

PRESENTING PARTNER

